

Konzert – Kinderchor Gaudinis, Projektchor Gaudium und »hatmanntöne« traten in Gomadingen auf

Drei Chöre begeistern das Publikum

VON GABRIELE BIMEK

GOMADINGEN. Rose Kalmbach-Ruopp wagte den Neustart mit den Gaudinis, denn es sei ihr ein Herzensanliegen, dass Kinder die Möglichkeit zum Singen bekommen. Die Freude am Singen brachten die zwölf Kids mit Hüftschwung in »Wir sind kleine Helden« zum Ausdruck und versicherten musikalisch »Ich liebe den Frühling«. Seit zehn Jahren engagiert sich ihre Dirigentin in der Kinder- und Jugendarbeit, wofür sie von Katja Spinner ausgezeichnet wurde. Sie gehöre zu den Menschen, die Eindruck hinterlassen bei allen Beteiligten. Sie habe sich unermüdlich eingesetzt und habe auch mit den »Musikflöhen« der Eintracht Lonsingen mit Dirigentin Veronika Müller kooperiert, verdeutlichte die Jugendreferentin im Ludwig Uhland Chorverband und Bezirksvorsitzende Alb.

Von Träumen und Liebe

Für den gemischten Projektchor »Gaudium« war es das siebte Konzert, das er unter der musikalischen Leitung von Philipp Hirrle auf die Bühne brachte und das, dem vielen Beifall nach, ganz im Sinne des Publikums war. In ihren Liedern widmeten sich die Sängerinnen und Sänger unter anderem den Träumen. Seien es die »Träume von der Moldau«, ein Lied aus alten Zeiten und voller Harmonie, vermittelte Monika Strobel in ihrer Moderation. Oder der »Traum von Amsterdam«, das Cora von Bottlenberg und Svetlana



Die Gaudinis begeisterten musikalisch und mit Hüftschwung.

FOTO: BIMEK

Minkow ursprünglich für Juliane Werding geschrieben haben. Diese lehnte den Neue-Deutsche-Welle- und Anti-Drogen-Song ab, der den Zusatz trägt, »Liebe hat total versagt«.

Mit 15 Jahren verliebte sich Paul Anka in die drei Jahre ältere Babysitterin der Familie »Diana« und widmete ihr das gleichnamige Liebeslied. Das brachte ihm 1957 Spitzenpositionen in den Charts ein. Den englischen Text verlas Stefan Freudenmann in deutscher Fassung. Peppig dann »Der Entertainer« nach der Musik von Scott Joplin, der Chorsatz von Karl-Heinz Jäger »Dieser Tag soll voller Freude sein« und »Lieder sind die besten Freunde«, die auch durch dunkle Zeiten beglei-

ten. Freiheit schaffe sich ihren Raum, versicherten die Gaudium'ler in der Hymne an die Zukunft »Ihr von Morgen« von Udo Jürgens.

Den Hit des Allrounders »Aber bitte mit Sahne« wählte »hatmanntöne«, die neben deutschen Texten auch auf Englisch und Italienisch musikalisch unterwegs waren. Wie in der Liebesklärung »Cosi sei tu«, die Peter Maffay als »So bist du« bekannt machte. Er sang auch den Schlager »Über sieben Brücken musst du geh'n«, den der Männerchor zum Besten gab. Von James Agee stammt der Text zu »Sure On This Shining Night«, einem Kunstlied von Samuel Barber aus den 1930er-Jahren. Sugar, tea and rum ver-

sprachen sie sich in »The Wellerman«, bevor sie sich »An den Ufern der Nacht« in der Bearbeitung von Bernd Stallmann aufhielten. Am Klavier begleitete Susanne Hinkelbein, die bei den letzten beiden der insgesamt zehn Proben dazukam und begeistert ist. »Schön, dass ich den ganzen Abend spielen konnte. Es macht richtig Freude, an dem bunten Programm der beiden unterschiedlichen Chöre Teil zu haben.«

Tolle Atmosphäre und Stimmung

Einige der »hatmanntöne«-Sänger wirken auch im Projektchor »Gaudium« mit, von dem Hirrle sagt, dass eine sehr tolle Stimmung und Atmosphäre herrsche. »Das Stimmgleichgewicht der 45 Sängerinnen und Sänger ist ausgewogen. Das macht richtig Spaß.« Und dass alles läuft und passt, dafür machen sich Monika und Gerd Strobel stark. Nachdem der Sängerbund nicht mehr singefähig war, starteten sie vor neun Jahren mit dem ersten Projekt unter der musikalischen Leitung von Philipp Hirrle, ohne zu wissen, wer kommt. »Das erste Konzert mit 37 Mitwirkenden war ein voller Erfolg«, schwärmen die Stobels heute noch.

Viele von ihnen reisen aus der Region von Hayingen bis Trailingen an, um an den zehn Proben und zwei Sonderproben von Januar bis April und dem Konzert teilzunehmen. »Es ist jedes Jahr aufs Neue eine Überraschung, wie viele kommen. Aber es passt immer, ist stimmlich ausgewogen und harmonisch.« (GEA)

